



Eine Familie im Faschnachtsieber: Walter Kürzi, seine Frau Helga und die beiden Töchter Jasmin (links) und Melanie (rechts) sind Faschnächter mit Herzblut. (svr)

Siebner Familie Kürzi ist jedes Jahr mit Leib und Seele an der Fasnacht dabei

«Dann hauen wir auf die Pauke»

Die fünfte Jahreszeit ist eines ihrer Markenzeichen: Ohne bunte Kostüme, Masken und Schminke geht für die Siebner Familie Kürzi im Winter fast nichts. Auch dieses Jahr soll die Post abgehen.

Ramona Kriese

Das Haus mit der Nummer 59 fällt dem Besucher von Weitem auf. An den Fensterscheiben kleben Folien mit selbst gemalten Röllis, Waldhexen und Rätschwyrern. Dazwischen baumeln pinkfarbene Luftschlangen, schlagen Clowns Purzelbäume und leuchten übergrosse Kofetti. Das Faschnachtsieber geht um im Haus der Familie Kürzi. Ein Virus, dem die vier Siebner Walter und Helga Kürzi mit den beiden Töchtern Jasmin und Melanie jedes Jahr verfallen. So auch diesmal. Die Kostüme, mit denen die Familie die Kinderfasnacht und weitere Umzüge in der March besuchen will, hängen fixfertig im Schrank. Wie sie dieses Jahr aussehen, will Walter Kürzi nicht verraten. «Das ist eine Überraschung», schmunzelt er nur. Man darf gespannt sein: In den letzten fünf Jahren scheuten die Kürzis keine Arbeit: 2003 zeigten sie sich an der Fasnacht mit Clown-Kostümen und Luftballon-Wagen, 2004 erschienen sie als bunte Paradies-Vögel, 2005 als Hexen und 2006 als «Siebnerli» – mit Kos-

tümen, auf denen das Symbol des Siebner Ortswappens, das Eichenblatt – prange. Die Kostüme näht Helga Kürzi alle selber. «Ich sitze manche Nacht vor der Nähmaschine», gibt die gebürtige Österreicherin zu. Mittlerweile versucht ihr die sechseinhalbjährige Jasmin zu helfen – «mit meiner Kindernähmaschine» – wie sie stolz erzählt. Meist beginnt die Familie nach Weihnachten mit den Vorbereitungen. «Dann hauen wir auf die Pauke», sagt Walter Kürzi lachend. Er ist für die Ideen und Skizzen der Kostüme zuständig. Und wenns ums Kleistern der Masken und ums Bereitstellen von Utensilien geht, sitzt die ganze Familie am Stubentisch. «Das ist ein Heidenspass, gell?», sagt Helga Kürzi zur jüngeren Tochter. Melanie nickt: «Und ich helfe auch mit!»

Tradition weitergeben

Wie kommt es, dass eine ganze Familie so von der Fasnacht besessen ist? «Daran bin ich wohl schuld», gibt Walter Kürzi zu. Aufgewachsen in Siebner, wurde er schon früh mit der Märchler Fasnachtstradition vertraut. «Mein Vater war lange Zeit Zunftrat und auch Zunfmeister in der Röllizunft», sagt er. Er selber habe sich als kleiner Bub zwar immer vor den «gefürchigen» Hexen und Teufeln versteckt. Doch dann meinte sein Vater einmal: «Wenn du dich selber auch verkleidest, musst du keine Angst haben. Denn Gleichgesinnte tun einander nichts an.» Das nahm sich der Bub zu Herzen und ging als Nachtwandler an den Maskenball. Oder er tat sich mit Kindern aus der Nachbarschaft zusam-

men und organisierte einen Kinderumzug «ich lief zuvorderst und als Frau verkleidet», erinnert er sich. «Mit Stöckelschuh und einer Trommel.» Als junger Bursche spielte er dann Zuggposaune in der Guggenmusik Echo vom Grundgässli. Und noch später, als er Schriftsetzer gelernt hatte und dann in die Werbung einstieg, dekorierte er manchmal die Restaurants in der Region fasnachtlich. So lernte er 1998 seine Frau Helga kennen, die in der «Traube» in Siebner wirkte. Auch sie vermochte er schnell für die Fasnacht zu begeistern. Und für die beiden gemeinsamen Töchter ist die fünfte Jahreszeit sowieso nicht mehr wegzudenken. «Fasnacht ist lustig», findet Jasmin. Ihre Schwester saust die Treppe rauf und taucht Sekunden später mit einer bunten Maske wieder auf. «Das war der Paradies-Vogel, gäll Papi», plappert sie munter. «Ou ja, zeit mal deine grosse Maske», sagt jetzt Jasmin zum Vater. Walter Kürzi erhebt sich und bringt das Schmuckstück in die Stube: ein grosser Vogelkopf mit rotem Kamm und spitzem Schnabel. Schwitzt man darunter nicht fürchterlich? «Nein, gar nicht», sagt Kürzi. «Er hat eine genügend grosse Öffnung, da kommt frische Luft hinein.»

«Siebnerli» verteilen

Wenn Kürzis an die Fasnacht gehen, dürfen sie bei manchen Umzügen nicht nur zuschauen, sondern auch selber mitlaufen. «Dann fragen sich die Zuschauer oft: Was ist denn das für eine Gruppe, die nur aus vier Leuten besteht? Wo ist denn der Rest?», sagt Walter Kürzi. Oder man fragt sie: «Seid ihr eine neue Fasnachtgruppe? Euch habe ich noch nie gesehen!» Doch viele Siebner kennen die vierköpfige Fasnachtfamilie – und freuen sich jedes Jahr auf die feinen «Siebnerli», die in den Körben der Faschnächter bereit liegen. «Siebnerli» – das ist eine von Helgas Spezialitäten, erklärt Walter Kürzi: Lebkuchen-Gebäck in Form eines Eichenblattes, das Kürzis an Umzügen verteilt. «Siebnerli» gehören auch zum Angebot, das die Familie an Märkten und zu Hause hobbymässig vertreibt. Überhaupt bäckt Helga Kürzi zur Fasnachtzeit viel. Da gibt es zum Beispiel noch die «Schlüferli», ein altes bewährtes Fasnachtsg Gebäck. Helga Kürzi stellt gleich ein paar «Probierli» auf den Tisch. Melanie schnappt sich eines und verschwindet zu ihren Spielsachen. Später, als die Rede erneut von den Kostümen ist, taucht sie wieder auf. Woher Walter Kürzi bloss seine Ideen hat? «Ich lasse mich von anderen Fasnachtgruppen inspirieren oder von speziell gesichteten Objekten während des ganzen Jahres», sagt er. Und verrät: «Ich habe bereits ein paar Ideen für die nächsten Jah-



An der letztjährigen Fasnacht verkleideten sich Kürzis als «Siebnerli». (zvg)

Ständli zum 80. Geburtstag

Wangen. Am 22. Januar feierte Odermatt-Rothlin an der 38 in Siebner den 80. Geburtstag. Jodlerinnen und Jodler gratulieren nachträglich und wünschen beste Gesundheit. Gute im neuen Lebensjahrstagsständli wird am Sonntag um 11.45 Uhr im Kessel in Wangen überbracht.

Fasnächtlicher Abend mittig in der Guggenmusik

Lachen. Am Montag um 14.30 Uhr findet in der beliebte Fasnachtstags-Team wieder zusammen und Senioren die Stimmung. Neben der Musikkapelle hoffen wir auf zahlreiche Besucher den Nachmittag mit der chert. (e)

Ein Windlicht mit Perlendraht entzünden

Galgene. Am Freitag findet die Frauen- und Männer (FMG) Galgene ein Fasnachtstags findet um 19.30 Uhr Träff statt. Unter der da Waldis werden die ein kleines Windlicht umhäkeln. Für dieses kleiner Unkostenbeitrag und zusätzlich ist zu zahlen. (e)

Um nun genügend Anmeldungen zu erhalten, sind Anmeldungen bis zum 27. Januar bei Roth, Telefon 055 424 21 11.

re. «Ou, was dänni?», will Jasmin sofort wissen. Ihr Vater zwinkert ihr zu. «Bevor du ins Bett gehst, werde ich es dir ins Ohr flüstern.»
www.siebnerli.ch

Anzeige

Liechtensteinische Landesbank AG

LLB und B

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Bank Linth und die Liechtensteinische Landesbank AG sind seit dem 1. Januar 2007 eine Bankengruppe. Die Aktionäre der Bank Linth können die Aktionäre der Liechtensteinischen Landesbank AG kontaktieren. Die Liechtensteinische Landesbank AG ist eine Tochtergesellschaft der Bank Linth. Die Bank Linth ist eine Tochtergesellschaft der Liechtensteinischen Landesbank AG.

banklinth

Vertrauen Sie auf diese Bankengruppe
Hotline 0800 552 100

Städtle 44 • Postfach 594
Telefon +423 236 68 11
Internet www.llb.li • E-Mail llb@llb.li